zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse und der Sektion Natur- und Heimatfreunde im Kulturbund unterstützen.

2. Die Sektion für Geschichte in der Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse muß sofort beginnen, *Lektionen über Grundfragen der Geschichte vor allem in Großbetrieben und in Maschinen- und Traktorenstationen und landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften* durchzuführen. Diese Vorträge haben die Aufgabe, die Werktätigen in anschaulicher Weise mit den neuesten Erkenntnissen der fortschrittlichen Geschichtswissenschaft über die Geschichte des deutschen Volkes und anderer Völker vertraut zu machen und sie zum Patriotismus und Internationalismus, zum sozialistischen Bewußtsein zu erziehen. An dieser verantwortungsvollen Tätigkeit dürfen sich nicht nur Assistenten und jüngere Wissenschaftler, sondern müssen sich auch die führenden Historiker beteiligen. Die Tätigkeit der Gesellschaft darf sich nicht nur darauf beschränken, diese Lektionen zu organisieren, sie muß die richtigen Schwerpunkte für die Themen festlegen und durch Diskussionen in den Arbeitsgruppen das wissenschaftliche Niveau, den erzieherischen Charakter und die Anschaulichkeit der Lektionen erhöhen.

3. Große Bedeutung für die patriotische Erziehung der Werktätigen besitzt die populärwissenschaftliche Literatur über Fragen der Geschichte. Die Abteilung Wissenschaft und Propaganda wird beauftragt, eine Arbeitsgruppe von Genossen zusammenzustellen, die unter ihrer Leitung einen Themenplan für populärwissenschaftliche Veröffentlichungen über Fragen der Geschichte, vor allem der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung, in den nächsten drei Jahren ausarbeitet.

4. Um die Liebe zur Heimat zu stärken und die Werktätigen an die Fragen der Geschichte heranzuführen, muß der *Erforschung und Popularisierung der geschichtlichen Entwicklung in den einzelnen Städten und Kreisen der Republik* große Aufmerksamkeit geschenkt werden. Durch die Organisierung von wissenschaftlichen Diskussionen und die konkrete Anleitung bei der Schaffung von Beispielen muß das Ministerium für Kultur mit Unterstützung der Sektion Natur- und Heimatfreunde im Kulturbund und des Museums für deutsche Geschichte dafür sorgen, daß die Heimatmuseen die Geschichte der engeren Heimat in unlösbarer Verbindung mit der Geschichte des ganzen deutschen Volkes zeigen, nicht nur eine zusammenhanglose Anhäufung toter Gegenstände, sondern eine Darstellung des historischen Entwicklungsprozesses geben, das Leben und den Kampf der Werktätigen in den